

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Zu den letzteren gehört der Name Bürgermeister, dessen Stellung der heutigen wohl ziemlich ähnlich war. Von den 23 Familien dieses Namens, der urf. nicht bezeugt ist, treffen 14 auf Wien, ohne daß sich jedoch hieraus irgend ein Schluß ziehen ließe. Vereinzelt ist der Bürgermeister der Stadtmeister, so in Straßburg, Augsburg usw. (Gri 10, 483/4; Fi 5, 1660/1), in letzterem hat sich der Name denn auch als Familienname erhalten. Was die Vertretung der Bürgerschaft betrifft, so gehört nicht hieher der Familienname Rat, der eine Kurzform des PN Rēdas ist (HC 308). Namen für den Stadtrat sind Stadtherr, so in Ulm (Fi 5, 1657), der als Familienname sehr selten ist (La 1), sodann der Zwanziger oder Zwanzig (9), der auf einen Vorstand schwäbischer Herrenstuben (d. h. des Gemeinschaftshauses der Patrizier) Bezug nimmt (Fi 6, 1417), der überall häufige Name Dreier, der nur in Frankfurt a. M. ein Wahlprüfungsgericht des Rates darstellte (Gri 2, 1377), der in Bamberg (10) häufige Name Zweier, der auf einen in Schwaben gebräuchlichen Zweierausschuß im Rate hinweist (Fi 6, 1427), der Vierer, jedoch als städtisches Amt mit verschiedenen Aufgaben in Schwaben und der Oberpfalz üblich (Fi 2, 1473/4).

Eine ursprünglich städtische Obrigkeit, die bald jedoch zum ländlichen Gemeindeamte wurde, ist der Bauer- oder Burmeister (vgl. Gri 1, 1180; Fi 1, 726/7; für die Würzburger Gegend im näheren Schm I, 188, II, 403). Der Name kommt als Familienname selten und meist in Franken (8) vor. Dem Bauermeister entsprach in Tirol der Dorfmeister (vgl. Reg. OeWei 5, 1071/2), in Niederösterreich kommt er nur sehr vereinzelt vor (OeWei 9, 847, 852). Der Name kommt in Altbayern (23) und Österreich (19) etwa gleich stark, in Franken und Schwaben überhaupt nicht vor. Ob der in der Chiemseegegend als Familienname häufige Ober eine gemeindliche Vorsteherstellung innehatte (wie in der Schweiz und im Elsaß: Gri 7, 1075; Schweizer Idiotikon I, 52), muß mangels urf. Belege dahingestellt bleiben (dem österreichischen Rechtsgebiet ist die Einrichtung fremd). Der Name ist seit dem beginnenden 14. Jahrh. in den Urkunden (Rb 6, 342) anzutreffen; ob der im Herzogsurbar (MB 36 b, 539)

erwä
(sonst
einen
Gri
Fam
späte
schlie
ist a
in N
geme
beau
falls
(f. u
(Sch
dieser
Geme
zwar
öster
in T
mei
einm
Baie
einer
schaft
Sch
für
der j
Vier
nach
verde
(134
fehlt
Nam
die a
deute
fach
Se c

1
Bede
2
ten,
deutur